

diesem Tage an wurde Blücher von den Soldaten „Marschall Vorwärts“ genannt. Später ernannte ihn der König zum Feldmarschall und zum Fürsten von Wahlstatt.

Gebhard Lebrecht von Blücher wurde (1742) in Rostock (im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin) geboren. Er trat zuerst in schwedische, dann in preussische Dienste und kämpfte schon im siebenjährigen Kriege mit. Hierauf nahm er seinen Abschied, trat aber nach dem Tode Friedrichs II. wieder in das Heer ein. Beim Beginn der Freiheitskriege war er bereits 70 Jahr alt. Niemand haßte Napoleon mehr als Blücher. Sein Wahlspruch war: „Der Bonaparte muß herunter.“

5) Die Völkerschlacht bei Leipzig. Anfang Oktober überschritt das schlesische Heer die Elbe und vereinigte sich mit dem Nordheere. Napoleon zog seine Truppen um Leipzig zusammen. Dort wurde am 16., 18. und 19. Oktober 1813 die große Völkerschlacht geschlagen. Völkerschlacht heißt sie, weil fast alle Völker Europas an dem Kampfe teilnahmen. Napoleons Heer wurde geschlagen und ergriff am 19. Oktober die Flucht. Deutschland war befreit.

6) Der Krieg in Frankreich im Jahre 1814. Nach der Schlacht bei Leipzig drangen Blücher, Scharnhorn und Stein darauf, den Krieg fortzusetzen und Napoleon in Frankreich selbst anzugreifen. In der Neujahrsnacht von 1813 zu 1814 ging Blücher mit seinem Heere bei Raub (zwischen Koblenz und Mannheim) über den Rhein. Das Hauptheer unter Schwarzenberg rückte durch die Schweiz in Frankreich vor. Der Krieg wurde mit wechselndem Glücke geführt. In den meisten Schlachten wurde aber Napoleon besiegt, und die Sieger hielten am 31. März 1814 ihren Einzug in Paris. Napoleon wurde abgesetzt und erhielt als Aufenthalt und Eigentum die kleine Insel Elba (östlich von der Insel Korfu im Mittelländischen Meere). Der Bruder des während der Revolution hingerichteten Königs bestieg als Ludwig XVIII. den französischen Thron. Mit ihm schlossen die Verbündeten den ersten Pariser Frieden.

III. Der zweite Befreiungskrieg im Jahre 1815.

Die verbündeten Herrscher hatten sich in Wien versammelt. Dort wollten sie die wieder eroberten Länder verteilen. Es entstand aber unter ihnen ein heftiger Streit. Das hörte Napoleon auf Elba. Deshalb beschloß er, sich zum zweitenmal zum Herrscher von Frankreich zu machen. Er verließ Elba und landete an der französischen Küste. Die ihm entgegengeschickten Soldaten gingen zu ihm über. In Paris hielt er als Kaiser wieder seinen Einzug.

1) Die Schlachten bei Ligny (sprich: Linji) und bei Belle-Alliance (sprich: Bälalljans). Sofort wurden die in Wien versammelten Herrscher einig und stellten gegen Napoleon ein englisch-deutsches Heer unter dem englischen